



Projekt Erneuerung Seilbahn Weggis–Rigi Kaltbad auf Kurs

Am öffentlichen Informationsanlass der RIGI BAHNEN AG und der Gemeinde Weggis nahmen am 28. Mai 2019 über 200 Interessierte teil, um aus erster Hand über den aktuellen Stand des Projekts Erneuerung Seilbahn Weggis-Rigi Kaltbad zu erfahren. Die Unternehmung prüft detailliert alle möglichen Varianten von Bahnsystemen, hält zum jetzigen Zeitpunkt aber nach wie vor die Erneuerung mittels einer Gondel-Umlaufbahn als die beste Lösung.

Karl Bucher, Verwaltungsratspräsident, Marcel Waldis, CEO a.i., Jörg Lustenberger COO der RIGI BAHNEN AG sowie Baptist Lottenbach, Gemeindeamman der Gemeinde Weggis führten die Anwesenden durch den Abend und informierten aus erster Hand über das Projekt.

Unterschiedliche Varianten in Abklärung

Die Projektverantwortlichen stehen mit Umweltschutzverbänden und diversen Organisationen am und um den Berg in einem engen Austausch und nehmen deren Bedürfnisse ernst. Jörg Lustenberger, COO und Gesamtprojektverantwortlicher, stellte den anwesenden Personen die unterschiedlichen Bahnsysteme vor, die seit Projektstart, basierend auf vordefinierten Kriterien wie Kapazität, Gästekomfort, Einfluss auf Landschaft und Investitionskosten auf ihre Machbarkeit geprüft wurden. Nach dem Variantenvergleich kommt die RIGI BAHNEN AG zum Schluss, dass aus Gründen des Gästekomforts und der Nachhaltigkeit die Varianten «Gondel-Umlaufbahn» und «3S-light» weiterverfolgt werden. Das Konzept «3S-light» ist als «abgespecktes» 3S-System aktuell im Stadium einer Machbarkeitsprüfung bei der Firma Garaventa.

Eine Umlaufbahn als zukunftsweisendes Bahnsystem

Die RIGI BAHNEN AG ist weiterhin davon überzeugt, dass der Ersatz der bestehenden Pendelbahn durch eine Umlaufbahn mit kontinuierlichem Betrieb die zukunftsweisendste Variante dieses Erneuerungsprojekts ist. Betreffend Wartezeiten hat eine Umlaufbahn klare Vorteile gegenüber dem heutigen Pendelbahnkonzept. Eine Umlaufbahn bietet auch Zukunftspotential hinsichtlich öV-Anbindung. Wie sich die Varianten Gondelbahn und 3S-light hinsichtlich des Landschaftsbilds (Stützenanzahl und Stützengrösse, Seillinie und Überfahrhöhe), betreffend der Stationsgebäude und der Gesamtprojektkosten präsentieren, wird in den kommenden Monaten erarbeitet und soll schliesslich in einem Systementscheid und Start des Plangenehmigungsverfahren im 2020 münden.

Schritt für Schritt zum Gesamtprojekt

Der Variantenvergleich der Bahnsysteme ist nur ein Teilprojekt, das durch die Projektverantwortlichen ausgearbeitet wird. Die RIGI BAHNEN AG beabsichtigt die Seilbahntechnik im bestehenden Gebäude der Bergstation, jedoch auf höherem Niveau, unterzubringen. Das hat den Vorteil, dass der Gast zukünftig auf kürzerem und komfortablerem Weg vom Bahnausstieg auf den Dorfplatz Kaltbad gelangen kann. Die Niveauanpassung hat zudem den Vorteil, dass Geräuschemissionen reduziert werden. Zusätzlich wird im Teilprojekt Stationsgebäude informiert, dass das Pflichtenheft für die Anforderungen erstellt und ein Architekturwettbewerb in Vorbereitung ist.

Weitere Informationen über das Projekt sind unter folgendem Link ersichtlich: www.rigi-projekte.ch

Bilder finden Sie unter folgendem [Link](#). Besten Dank für Ihre Berichterstattung

Medienkontakt und weitere Informationen:

Auskünfte erteilt Jörg Lustenberger ab 10.30 Uhr, 041 399 87 32, joerg.lustenberger@rigi.ch